

Mittwoch, 14. Februar 2007

MEDIENMITTEILUNG

Analysen im Trinkwassernetz der Gemeinde Bas-Vully : Uraniumgehalt weit unter demjenigen einer Wasserprobe aus einem Brunnen von Sugiez

Am 24. Januar 2007 meldete die Zeitschrift « Gesundheitstipp », das einem Brunnen von Sugiez (Brunnen "Marylène") entnommene Wasser weise einen Uraniumgehalt von 22 Mikrogramm/L. auf. Die Direktion für Gesundheit und Soziales (GSD) hatte daraufhin das Kantonale Laboratorium (KL) veranlasst, an mehreren Stellen der Gemeinde Bas-Vully, die aus den Ortschaften Praz, Nant und Sugiez besteht, Wasserproben zu entnehmen.

Vierzehn Proben aus dem Trinkwassernetz dieser Ortschaften sind vom KL, dem Labor der Sektion Chemische Risiken des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) und dem Labor des Hydrogeologischen Zentrums (CHYN) der Universität Neuenburg untersucht worden. Die Ergebnisse nennen einen Uraniumgehalt zwischen 2.6 und 7.3 Mikrogramm/L.

Eine fünfzehnte Probe wurde dem Brunnen "Marylène" in Sugiez entnommen; dieser Brunnen wird von einer Quelle gespeist, die aber nicht das öffentliche Trinkwassernetz speist. Diese Probe weist einen Uraniumgehalt von 24.7 Mikrogramm/L. auf, ein Ergebnis, das den vom « Gesundheitstipp » mitgeteilten Wert bestätigt.

Wie schon gemeldet, besteht gemäss dem [Bundesamt für Gesundheit](#) (BAG) in den europäischen Ländern kein gesetzlich festgelegter Grenzwert für Uranium im Trinkwasser. Die WHO hat einen vorläufigen Empfehlungswert von 15 Mikrogramm/L für die zulässige Uraniumkonzentration im Wasser festgelegt. Dieser Wert ist aber nur ein vorläufig empfohlener Wert. Sachverständige gehen davon aus, dass ein Grenzwert von 30 Mikrogramm/L. ausreicht, um einen Schutz gegen das nierentoxische Potential von Uran sicherzustellen.

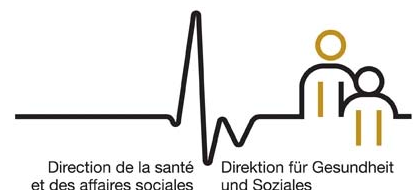
Das Vorkommen von Uran im Wasser ist wegen der Geologie des Untergrunds nicht aussergewöhnlich in der Schweiz. Aufgrund der Ergebnisse der untersuchten Proben erfordert die heutige Situation des öffentlichen Trinkwassernetzes in Bezug auf Uranium keine besondere Massnahme von Seiten der Gemeinde Bas-Vully.

KONTAKTE UND INFORMATIONEN

Kantonales Laboratorium

**Jean-Marie Pasquier, Kantonschemiker, Tel. 026 422 73 00
(9.00-10.30 Uhr)**

Direktion für Gesundheit und Soziales, Claudia Lauer,
Wissenschaftliche Beraterin, Tel. 026 305 29 04 – 079 347 51 38



Medienmitteilungen der Direktion für Gesundheit und Soziales auf der Website <http://admin.fr.ch/gsd/>